

Abonnement monatlich 50 Big., mit Trägerlohn 70 Big., auf der Bost vierteljährlich 2 Mt., mit Landbriefträgergeld 2 Mt. 50 Big. Inferate die Betitzeile 15 Bfennige.

# Beilma.

Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 28. April 1887.

Mr. 196.

#### Albonnements-Ginladung.

Wir eröffnen biermit ein neues Abonnement auf die Monate Mai und ftust von einigen beutschfreifinnigen Rednern, Die Juni für bie einmal täglich erscheinenbe Pommersche Zeitung mit 1 Mark, für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Beitung mit 1 Mf. 34 Pf. Bestellungen nehmen alle Poftanftalten an.

Die Rebattion.

#### Dentscher Reichstag.

22. Sigung vom 27. April.

Das haus und bie Tribunen find fparlic befest.

Am Bundesrathstifche : Staatsfefretar von Böttider, preugifder Rultusminifter Dr. v. Gog.

ler nebft Rommiffarien. Brafibent v. Bebell-Biesborf eröffnet bie Sigung um 2 Uhr 30 Minuten mit geschäftlichen Mittheilungen.

Tagesorbnung:

Den erften Wegenstand bilbet bie zweite Berathung bes Entwurfes eines Gefetes betreffenb Die Errichtung eines Geminars für prientalifche

Rach unmefentlicher Debatte, an welcher fich aus bem Saufe bie Abgg. Grab (Elfag-Lothringen), Dr. Birchow (beutschfreif.) und Dr. Bamberger (beutschfreif.) betheiligen und in welcher Rultusminifter Dr. v. Gogler ausführt, bag es nicht ber 3med ber Borlage fei, ben Universitäten Ronfurreng ju machen, bag bas Seminar vielmehr praftifchen 3meden bienen folle, indem es ber Ausbildung von Dolmetidern bienen folle, wird bie Borlage unverandert ge-

Es folgen Bahlprüfungen.

Bahrend bie Bablen ber Abgg. Delius (beutschfonf.), Dr. Bitte (beutschfreif.), Bfübler (nat.-lib.), Fürft Rabgimill (Bentrum) und Feuftel (nat.-lib.) nach ben Beschluffen ber Bablprüfunge-Rommiffion für gultig erflart werben, werben gleichfalls nach ben Beichluffen ber Rommiffion bezüglich ber Bablen ter Abgg. Gottburgfen (nat.-lib.) und Dr. Del. brüd (beutiche Reichspartei), welche ebenfalls für gultig erflart werben, Refolutionen beichloffen, welche fich auf bei ben betreffenden Bahlen borgefommene Unregelmäßigfeiten mehr ober weniger unerheblicher Ratur beziehen.

Bezüglich ber Wahl bes Abg. Richter (beutschfreif.) hat die Rommiffion beschloffen, Die Beichluffaffung über bie Gultigfeit ber Wahl auszujegen und ben herrn Reichskangler zu er suchen, die Berfügung ber königlichen Regierung gu Arnsberg vom 27. Januar b. 38., Die bagegen eingelegte Beschwerde und ben Bescheib bes Berrn Minifters vom 18. Februar b. 30., betreffend bas Berbot bes Arbeiter-Bahl-Romitees ben Reichetag gurudgelangen gu laffen.

Abg. v. Röller (beutschfonf.) befürmortet Die Beschluffe ber Kommiffion und bespricht an ber Sand ber Rommiffions - Berhandlungen Die Mertur": Grage, ob bie Thatfache bes Berbotes fozialbemofür Rafffrung ber betreffenden Bablen abgeben tonne. Dieje Frage, Die von ber fruberen Disorität bes Saufes, welcher auch Die Bartei bes unfere Gelbftftandigfeit bran geben; feht 3hr nicht et jest nach ber erfolgten Umwandlung in ber in Rebe ftebenbe Babl eingegangenen, auf bas nicht mehr bavor, falls es fommen wirb. Berbot jogialbemofratifder Wahlversammlungen geftusten Brotesten feine Folge geben gu follen Rur mit bem besten Erfolge fort. Das Ansfeben gemeint, habe biefelbe einen anderen auf bas beffelben ift gang vortrefflich. Bieberholt unter-Berbot eines Bablprogramms geftupten Broteft nahm Die fronpringliche Familie bei fconftem für genügend erachtet, um eine weitere amtliche Wetter Ausflüge in Die Umgegend. Doch legt Brufung nothwendig ericheinen ju laffen, wes- ber bobe herr nach wie vor fich bie größte Cooüber Die Gultigfeit ber Bahl beantragt werbe. noch ertheilt berfelbe Aubiengen.

An Diefen Antrag knupft fich eine langere Debatte, in welcher Abg. RI em m (beutschfonf.) über, bag in ber Diogeje Bojen bas Ginfpruche- Geringichagung für jede Regung nationalen Be- fpater bem Amtevorstand von Stemianowis aus-

fprach, mabrend

Meinung vertrat, baf auch auf bas Berbot fogialbemofratischer Berfammlungen geftütte Brotefte haben müßten.

Rachbem Abg. v. Röller (beutschfonf.) nochmals für die Rommiffions - Befchluffe eingetreten und bie Erflärung abgegeben, bag bie jepige Majorität von ber hier verfochtenen Unficht niemals im Intereffe ber Ausbreitung ber Gogialbemofratie abweichen werbe, trat bas Saus auch in Diefem Falle bem Beschluffe feiner Rommiffion bei.

Damit ift die Tagesordnung erschöpft. Rachfte Gigung : Donnerstag, ben 5. Mai,

2 Ubr Tagesordnung : Unbestimmt. Schluß 6 Uhr.

#### Prenßischer Landtag. Herrenhaus.

12. Plenarfigung vom 27. April. Um Ministertisch : v. Buttfamer, Dr. Frieb.

Der Braffbent Bergog v. Ratibor eröff-Die Sigung um 11/2 Uhr.

Derfelbe macht die Mittheilung, bag ber Bürgermeifter Tamme (Stralfund) jum Mitgliebe bes Saufes auf Lebenszeit berufen ift.

Tagesorbnung:

Berathung ber vom Abgeordnetenhaufe in einigen Buntten abgeanderten Rreisordnung für Die Rheinproving.

Die Abanderungen, welche Die Zwangepflicht sur Uebernahme bes Ehrenbürgermeifteromts fatuiren, beantragt bie herrenhaustommiffion, Rebat, unverändert fortfest !" ferent Abams (Robleng), abzulehnen und an ben urfprünglichen herrenhausbeschluffen feftgu-

Minister v. Buttkamer empfiehlt aus praftifch politifchen Grunden ben Beitritt ju ben Beschlüffen bes andern Saufes.

Rach furger Debatte werden bementsprechenb Die Rommiffionsantrage in namentlicher Abftimmung mit 51 gegen 29 Stimmen abgelebnt, bie Borlage in ber Saffung bes Abgeordnetenhaufes unverändert angenommen.

Die Dentidrift über Die Musführung bes Beichselnothstandsgeseges wird ohne Debatte für ichreitungen maglojer Art ber bortigen einheierledigt erflärt.

Es folgen Betitionen. hierauf vertagt fich bas Saus. Rachfte Sipung : Donnerftag 1 Uhr. Landwirthichaft. Rleinere Borlagen. Schluß 31/2 Uhr.

#### Destschland.

im Rreife Sagen, einzufordern und Die Aften an bem Reichseisenbahn-Brojett, welche ber Abg. Rich- begludungstheorien, beren Bertreter sowohl in ben ter in der Berhandlung über den Rachtragsetat legislatorifchen Berfammlungen ber Republit als Ueberweisung der Borlage an ben Reichstag ju

Er malt ben Nordbeutschen por, mas bie jo warnt er und Gubbeutiche, wenn wir hierbei theile find fle felbft icon viel gu febr mit gwei-

- Der Kronpring fest in Bad Ems feine

- Die "Germania" ift voll Kummer bar-

politischen Novelle von ber tatholischen Rirche, ohne nationale Bringip, in beffen Ramen fie ben un-Abg. Ginger (Gogialbemofrat), unter- Schwierigfeiten gu machen, refpettirt worden ift. Sie refumirt ben hergang auf Grund von An- Ronfurreng von beutschem Boben verlangen. Dan gaben bes "Rur. Bogn." wie folgt :

Fälle bes Raatlichen Ginfpruche Bericht und Aften nach Rom. Dort aber murbe bie Angelegenheit herrn Ergbischof zu eigener weiterer Behandlung ber Sache mit bem herrn Dberprafibenten wieber gu, und als Resultat wissen wir nun in brei von der Regierung beanstandeten befett worden Bahl ber falle ziemlich beträchtlich fein foll. Bir geben biefe Thatfachen in ber hoffnung auf weitere Aufflärungen.

mania" erfolgen. Go weit ber Ginfpruch überhaupt reicht, ift er selbstverständlich ein unbedingt mirfender.

- Die baierische Preffe beschäftigt fich vielfach mit bem neuen Justigminister; fast allfeitig wird die Anficht getheilt, baß Frhr. v. Leonrods Eintritt in bas Ministerium Lut beffen Charafter nicht andere. Ein "weißes Blatt Bapier" nennt ibn bie "Abendatg." "Große Erwartungen an ben theilweisen Rabinetswechsel fnupfen gu wollen, ware mindeftens voreilig," fagt bas flerifale Rluborgan. "Geine Ernennung," fcreibt bie "Donau-3tg.", "ift ein beutlicher Fingerzeig, bag bie Regierungspolitif ben Rurs, welchen ihr bas Sand-

- Eine offiziofe Rorrespondeng ichreibt : Die Beuchelei ber Arbeiterapostel, welche unter bem Ausbangeschild ber "Freiheit, Gleichheit, Bruberlichfeit und Intereffenfolibarität" Beftrebungen ju verwirklichen fuchen, Die mit jenen, auf ein unerfahrenes Gemuth fo bestechend wirfenden Schlagworten nicht bas Minbeste gemein haben, wird gerabe in gegenwärtiger Beit recht grell beleuchtet burch bas Borgeben jener angeblichen Bolfsbeglüder gegen Arbeiter anderer Rationalität. Aus Gubfranfreich wird über Ausmijden Arbeiterbevölferung gegen italienijde Rollegen berichtet. Schon voriges Jahr kam as in ordnung der Plenarstung des Bundesraths für Toulon, 1885 in Cannes zu stürmischen Auf-tritten. Dieses Mal scheint Marseille der Haupt- Borlage noch nicht. Jedoch wird bekannt, daß Tagesordnung: Unfallverficherung für Die ichauplat ber Ausschreitungen ju fein; es werben Die heutigen Ausschußberathungen Die Gache fat verschiedene blutige Busammenftoge swischen ben jum Abschluß gebracht haben. Die erfte Lejung ftreitenden Barteien fignalifirt. Man begreift, wurde beendet; es foll aber noch eine zweite daß bie frangofifche Tagespreffe von berartigen ftattfinden. Es ift nicht unwahricheinlich, bag in Borfallen fein Aufhebens macht; fie follibiren Diefer Boche, vielleicht am Sonnabend, noch eine Berlin, 28. April. Auf Die Barnung vor eben gar ju arg mit ben bemagogifchen Bolfs-- übrigens ohne jeden jachlichen Anhalt - an in den tommunalen Bertretungen ber Sauptftadte ermöglichen, welchem fie bann mit Anfang ber Die Gubbentiden gerichtet, ermibert ber "Schmab. Frankreiche entweber ichon jest bie Alleinherr-Schaft üben ober boch unmittelbar im Begriff fteben, es gu thun. Die Erefutivbehörben find tratifder Bahlversammlungen an fich einen Grund Gubdeutschen ba fur ein gutes Geschäft machen, ben gewaltthatigen Leibenschaften bes migleiteten wenn ihnen das Reich Bahnen baut. Aber mebe, großen Saufens nicht mehr gemachfen. Ginesfelhaften Elementen durchfest, anderntheils fühlen Referenten angebort, ftets verneint worden fei, Das Reichseisenbahnprojett? - Run, mas unfere fie, bag bie Autoritat ber Regierung nicht binter Gelbftfanbigfeit betrifft, jo fennen wir andere ihnen fteht, ober fich jedenfalls nicht ben Muth Busammensegung bes Saufes von ber Majoritat Leute, bei benen fie beffer aufgehoben ift, als bei gutraut, ihre Beamten gegen Berunglimpfungen vorden. Bahrend baher die Rommission, indem Reichseisenbahnprojett? Da muß man die Leute nachdrudlich in Schut zu nehmen. Der Terrofie in Diefer hinficht bie Frage nach bem Effett fragen, Die fruber eine Ganjehaut überlief, wenn riomus, Der fich jest im Guben Frankreichs gegen folder Berfammlungs-Berbote für ben Ausfall fie bas Bort borten. Entweder fürchten fie nicht Die Italiener fehrt, wendet fich im Rorden be- ein ruffifder Grenzfoldat einen biefigen, ben neuber Wahl für irrelevant erachtete, ben gegen bie mehr, daß es fommen werbe, ober fie erichreden fanntlich gegen beutsche und belgische Arbeiter ; ihren einheimischen Genoffen als Quelle alles ber Ruffe mehrere Signalicuffe ab und begann balb die vorläufige Anssetzung ber Entschließung nung auf und nimmt weder Bortrage entgegen, Deutschland, sowie ber polnischen Arbeiter nach ben Maurer Bartei nahmen und ihn befreiten.

fich im Sinne ber Rommiffions - Befdluffe aus- recht bes Staates foon feit ber vorigen firchen- fuhle finden fonnen, in beregtem Falle an bas bedingten Ausschluß aller fremdländischen Arbeiterbraucht gegen bas Bebenfliche, mas ein foran-Gemäß ber von Rom erhaltenen Anweisung tenloses Buftromen frember Elemente nach Deutsch-Die Raffirung ber betreffenden Wahl jur Folge fandte ber herr Ergbifchof betreffe ber erften land unter Umftanden im Gefolge haben fann, burchaus nicht blind ju fein, aber bag unfere beutschen Führer ber internationalen Arbeiternicht erledigt, fonbern die Aften gingen bem bewegung logischer, folgerichtiger und - ehrlicher Beije bie allerlegten fein mußten, an bem fonft von ihnen fo fehr verabicheuten Schutz ber nationalen Arbeit mitzuwirfen, ift boch flar, nament-Fallen, daß die ftriftefte Durchführung bes mai- lich da fie niemals ju Saufe find, wenn es gilt, gefetlichen Ginfpruches erfolgt ift, b. b. bie brei vit. Deutsche Intereffen gegen von außen tom-Pfarreien balb mit anderen Beiftlichen anftatt ber menbe Beeintrachtigung ficher ju ftellen. Das inftematifche Sandinhandgeben ber Gozialbemofind. Bugleich erfahren wir nun vom "Rur. Fraten mit ben grundfäglichen Tobfeinden ber Bogn.", daß, mabrend bisher nur von vier ober Erifteng bes beutschen Reiches, ben Belfen, Bofunf Fallen bes Ginfpruches bie Rebe mar, Die len, Danen und Broteftlern, beweift bas in gang unwiderleglicher Beife."

Wir möchten, bemerft ber "B. B. E." hierzu, eine Bramie aussetzen für ben, ber biefer Die werben wohl nicht im Ginne ber "Ger- Rebe buntlen Ginn gu beuten verftunde.

- Der Anfiedelunge-Rommiffion in Bofen find in letter Beit aus ben verschiebenften Theilen Deutschlands und auch aus nichtbeutschen Lanbern gablreiche Offerten anfiebelungeluftiger Berjonen jugegangen. Berichiebene gerfonen wurden aber jurudgewiesen. Auf einer Reibe Gütern find bie Bermeffungen bez. Bargellirungen schon febr weit gedieben, fo g. B. auf ber großen Beffpung Rinsf in Weftpreugen.

Berlin, 27. April. Einem Berücht gufolge foll der fommandirende General Des 4. Armeeforps, General ber Infanterie Graf v. Blumenthal, welcher laut einer Allerhöchften Bestimmung am 30. Juli cr. fein 60jabriges militarifches fdreiben bes Bringregenten vom 6. Juli gezogen Dienstjubilaum feiert, Die Abficht haben, noch im Laufe Dieses Jahres vom Raiser seinen Abschied gu erbitten. Graf v. Blumenthal ift ber altefte ber fommanbirenben Generale und feit bem 22. Mary 1873, alfo bereite über 14 Jahre, General ber Infanterie. Als fein Rachfolger wird ber General ber Ravallerie, Bring Beinrich von Beffen und bei Rhein, Rommandeur ber groß. bergoglich beffifchen (25.) Divifion, genannt.

> - Eine Sipung ber Bunbesrathsausschuffe, welche fich mit ber Branntweinsteuervorlage gu beschäftigen haben, bat, fo berichtet man une, geftern nicht ftattgefunden, obwohl fie in ber Breffe angefündigt murbe. Seute follten bie Berathungen fortgefest werben. Auf ber Tagesordnung der Blenarfigung bes Bundesraths für Blenarfigung bes Bunbeerathe anberaumt wirb. um eine Enticheidung herbeiguführen, und bie nachften Boche befannt fein murbe. - Die Tagesorbnung für bie morgenbe Sipung enthalt folgende Wegenstände : Bericht ber Enquetefommiffion gur Revifton bes Batentgefepes; Ausichusantrag, betr. ben Entwurf einer Anweisung jur Gewinnung ac. von Thierlymphe; Ausschußbericht, betr. ben Entwurf eines Befeges megen Abanberung ber Gewerbeordnung (Innungemefen) und minder wichtige Borlagen.

- Bie ruhig man in Deutschland über Grengverlegungen bentt, moge bie folgende Siftorie aus Laurahutte in Schleften bienen :

"Am 24. b. Mte., Nachmittage, versuchte tralen Grengweg paffirenden Maurer aus bisher Die englischen Sozialdemofraten fangen an, ben noch nicht festgestellter Urfache ju verhaften. Da Bujug fremdländifcher Arbeiter nach England fich ber Maurer ber Berhaftung wiberfeste, gab Uebele ju benungiren. Unfere beutichen Arbeiter- ben Maurer mit Fauftichlägen, Fußtritten und verheper feben besgleichen mit icheelem Blide auf Rolbenftogen ju mighandeln. Die Signalicuffe ben jebes Frubjahr vor fich gebenden Bugug ita- lodten aber mehrere Bejucher bes auf preußischer lienischer Arbeiter über Die Alpen nach Gut- Seite gelegenen Bienenhofpartes berbei, Die für bem deutschen Beften, und gwar appelliren Die- Da ber Ruffe von feinem Gewehr Gebrauch gu felben Leute, Die fonft nicht genug Worte ber machen brobte, murbe ibm biefes entriffen und

Wenn wir um jebe von ruffifchen Beamten begangene Grenzverletung ein foldes Gefdrei erheben wollten, wie es bie Frangofen und auch bie Ruffen über ben Sall Schnabele gethan, wir famen aus ben Ronfliften mit Rugland niemale

Die Ronigin Bifteria besuchte letten Freitag, von ihrer Tochter, ber Pringeffin Beatrir, beren Gemahl, bem Bringen Beinrich von Battenberg, und bem Dr. Brachet, Babeargt in Airles Bains, begleitet, Die Grande Chartreufe, mogu ihr auf bas Befuch bes Orbenegenerale bie Erlaubniß bes Papftes ertheilt worben mar.

Die Ronigin von England und ihre Tochter find bie erften Frauen, welche bie Schwelle bes Rloftere offiziell überschritten baben. Der Drbensgeneral ber Rarthäuser empfing bie Gafte an ber Sauptpforte, führte fle bann im gangen Saufe berum und stellte ber Ronigin einige ihrer Unterthanen vor, welche in beschaulicher Rube ale gottfelige Liqueurfabritanten ihr Leben befdliegen. Es wird nicht gejagt, ob bie boben Besucherinnen bei bem 3mbig, welcher ihnen in bem Ehrenfagle bes Rloftere, ber bisher nur burchreifenbe Bralaten beberbergt batte, vorgefest murbe, auch grune und gelbe Chartreufe gu foften befamen.

Bei ben jungften Gemeinberathemablen in Marfeille find im erften Bablgange nur neun Ranbibaten ber Alliance republicaine, Die fich gugleich auf der Lifte des "Congres republicain communal" befanden, gemählt worden, mabrend binfictlich ber 27 anderen Sige Stichmablen Stimmen erzielte, forbert ber "Intransigeant" felbft ju gemeinsamen Unftrengungen alle republitanischen Barteigruppen auf, bamit Die Republifaner als Sieger aus ben Stichmahlen hervorgeben. Dagegen feiert bas ultrarabifale Drgan ben Gieg ber fozialiftifchen Randibaten in Lyon gegenüber ben Opportuniften und bebt bervor, baß burch tiefen Erfolg ber beiben rabifalen Gozialiften bem "allzu berühmten opportunistischen Bentral-Romitee", welches feit mehr als gehn Jahren alle Bablen in Lyon gemacht babe, ein verhangnifvoller Schlag verfest werbe. Geltfam erscheint nur, bag für Marfeille von bemfelben Blatte Die Ginigfeit aller Republifaner angerathen, in Lyon bagegen Die opportunistifche Bartei aufs Schärffte befehbet wird.

Die ferbische Regierung hat icon einige Male im Berichtigen fo Mugerorbentliches geleiftet, bag Riemand ju ihren offigiofen Wiberrufen fo rechtes Pertrauen haben will. Auch biesmal verftummen bie Berüchte über bie Minifterfrifis und bie Unnaberung an Rufland nicht nur nicht, fonbern befestigen fich burch weitere Radrichten. Benn in ber offigiofen Erflarung gefagt murbe, Die Abreife ber Ronigin Ratalie werbe nur burch Wefunbheiterudfichten veranlagt, welche ben Gebrauch von Seebabern empfehlen, jo wurde ber Chopins 13. Praludium aus op. 28, Transwichtigfte Umftand verschwiegen, bag bie Geebaber ffription fur Copranfolo und Frauenchor mit in ber Rrim, wo gur felben Beit mehrere Ditglieder ber ruffifden Raiferfamilie weilen, ber um beffen Aufführung fich neben ben Mitgliedern Ronigin besonders mobithun, und bag besmegen ber Afabemie Die herren Robert und Georg ber icon angefundigte Befuch bei ber Raiferin Lehmann, Rothbart und Grau bevon Defterreich in Mehabia aufgegeben worben fonbere verbient machten, fpater ergielten bie ift. Ein weiterer bebenflicher Umftand ift ber, herren Rothbart und Gebrüber Lehmann noch bag Die Sprace ber Oppositionsblatter eine Rubn- burch ben Bortrag bes Rocturno fur Bioline, beit an ben Tag legt, die mit bem bisberigen Sarfe und Orgel von Loreng eine große Biraußerft geringen Dage ferbifder Breffreiheit gar fung. Die Frauenchore, welche in bem reichen nicht zu vereinbaren ift. Allen voran ber "Db jet", über beffen Opposition gegen bas Regie- burch Schönheit bes Stimmenklanges und Sicherrungefpftem ber "R. Fr. Br." folgende Mitthei- beit im Bujammenwirfen aus und auch bie Go. lung telegraphisch jugegangen ift :

Journal "Dbjef" findet, bag bas bergeitige po- bas Duett "Der Taufch" von Bole. Berr Dir. litifche Berhaltniß gwifden Frankreich und Deutsch- Rabifch hat aufs neue bewiesen, bag er ber land für ben europäischen Frieben gefährlich ift, Bflege bes Runftgefanges bas größte Intereffe wibba in Folge beffen auch bie Beziehungen gwifden met und bag bies auch von Seiten bes Bublifums Deutschland und Rugland nicht nur erfalten, fon- voll und gang anerfannt wirb, zeigten bie gabibern gespannt zu werben broben und auch eine Einmengung Defterreichs möglich ift. Die in Abend überreicht murben. Rugland herrichenbe flavifde Strömung mache ein Bundniß mit Franfreich fur ben Ernftfall mabr- Rommandeur bes 8. pommerichen Infanterie-Reicheinlich, ein Umftant, ben alle und besondere gimente Rr. 61, ift ber fonigliche Rronen-Orben Die Balkanflaven mit großer Genugthung be- 2. Klaffe verlieben. grufen mußten und ber auch eine rabifale Menberung ber inneren und außeren Bolitif Gerbiene tag murbe in ber Rirche gu 3 ullco o w ein Ginan Ginficht und an Baterlanbeliebe ber gegenmartigen Regierung fonne bas Fortbesteben ber brachen fie ein Spind und entwendeten baraus appellirt an bie ferbische Ration, fie moge biefe Beranderung bewirfen, falls die Regierung bies nicht felbst thun follte.

#### Stettiner Machrichten.

Stettin, 28. April. Die allerbodfte Benehmigung gur Ausstellung von Stettiner Stabt-Anleihescheinen im Betrage von 8,500,000 M. gu 31/2 pCt. ift unter bem 1. b. Dte. ertheilt

Der erfte Staatsanwalt bierfelbft erläßt folgende Befanntmachung: 300 Mart Belohnung erhalt Derjenige, ber über bie im September 1886 furg hintereinander in Blumenthal, Ablbed und Rattenberg ftattgehabten, jebenfalle vorfaplich angestifteten Branbe ber Beborbe Mittheilungen macht, bie allein ober in Berbinbung mit anberen bereits ermittelten Thatfachen gur Ueberführung bes Thatere genügen. Bei bem Branbe in Blu-

geliefert. Die amtliche Untersuchung bes Bor- in ein Tuch gebundenen Strobbut und einem fattet, wogu fich aus allen Ständen weit und wurdig, auch biefer fleine Bufunftstaifer tange - möglicher Beise eine Quantitat Bigarren, -

nicht ftrafbar fein würbe. - Die Bereinigung zweier ober mehrerer Berfonen ju einem gemeinschaftlichen Baugeschäft, ift nach einem Urtheil bes Reichsgerichte, 6. Bivilfenate, vom 17. Februar b. 36., nicht ohne Beiteres als eine offene Sandels-Befellichaft gu erachten; auch fonnen bie fehlenben gefetlichen Borausjegungen einer Sanbels. Gefellichaft nicht burch eine bezügliche Eintragung einer Firma ber Bereinigung in's Sandele-Register erfest werben. Ein Bertrag über die Bebauung eines Grundftudes oter über Bauarbeiten auf bemfelben ift nach Artifel 275 bes Sanbels-Gefegbuches fein Sandels-Geschäft, eine Gesellichaft gur Ausführung folder Arbeiten baber feine Sanbele-Gefellfaft. Wenngleich ferner ein Lieferunge - Bertrag ftattfinden. Da Die fonfervative Lifte 14,468 über Baumaterial ein Sandels-Gefchaft enthalten fann, namentlich infofern besondere Breife für baffelbe bedungen werben, fo ftellt boch ber berufene Richter nicht fest, daß die Gesellschaft ber Beflagten ben Abichluß von Lieferungs-Berträgen Diefer Art allein ober auch nur vorzugeweise be-

zwedt habe. Bielmehr ergiebt fich aus feinen Feststellungen als Sauptzwed berselben eben bie Ausführung ber Bauarbeiten. Auch ift von ibm nicht festgestellt, baß fie wirklich Lieferungen gewerbemäßig unternommen haben. Unter biefen Umftanben fehlt es aber an ben Borausfepungen einer Sandels-Gefellichaft und fonnen biefelben

burch eine bezügliche Eintragung im Sanbele-Register nicht ersept werben.

- Das gestrige Ronzert ber Alabemie für Runftgefang batte trop ber vorgeichrittenen Saifon ben großen Saal bes Rongerthauses bis auf ben letten Blat gefüllt und ber gute Ruf, beffen fich bie Atabemie bes herrn Dir. Rabifch feit Jahren in unferer Statt erfreut, bemabrte fich auch im gestrigen Rongert wieber. Die mufitalifche Bilbung vieler Mitglie ber zeigt fich sowohl im Golo- wie im Chorgefang und bochft vortheilhaft tritt bie fünftlerifche und energische Leitung bes Dirigenten bervor. Das Brogramm wurde eröffnet mit Bioline, Cello, Drgel und Bianoforte von Mituli, Brogramm fart vertreten maren, zeichneten fich liften fanden bei bem Bublifum laute und wie-Belgrab, 25. April. Das raditale berholte Anertennung. Sturmifden Beifall fand rechen Blumenspenden, welche ihm am geftrigen

- Dem Dberften a. D. Bering, bieber

- In ber Racht vom Conntag jum Monbringend nothwendig mache. Rur ber Mangel bruch verübt. Rachbem fich die Diebe gewaltfam Eingang in bas Innere verschafft batten, ergegenwärtigen, Defterreich freundlichen Bolitit swei ftart verfilberte Rranten-Rommunionleuchter wunschenswerth erscheinen laffen. Der "Dojet" und eine wollene Bortiere, außerbem entnahmen fie ben Inhalt ber Sammelbüchfen.

- Unter ben Pferben bes Bierverlegers Benba hierfelbft, Giefebrechtstraße 3, ift bie Rogfrantheit ausgebrochen.

- Geftern Morgen murbe am Bleichholm eine mannliche Leiche angetrieben, welche icon ca. 3 Bochen im Baffer gelegen bat. Der Rleibung nach icheint ber Ertrunfene ein Geemann und 45-50 Jahre alt gewesen gu fein. Derfelbe hatte ichwarzes haar und ichwargen vollen Bart.

- (Bie beißt er eigentlich ?) Schnebele nannte ibn bie amtliche beutsche Rotig. In Barifer Blattern trifft man auf folgende Ramen : Sonabelle, Sonabelé, Sonaebele, Sonoebele, Schnäble und fogar - Schwaebele.

#### Aus den Provingen.

Saden wiberfpruchevolle und faliche Ungaben ge- Satte fich boch die Sochachtung und große Liebe, Der Rod und ber Inhalt bee Badets, Die ber in feinem Bobithun und Menschenliebe jo feltene Dann beseffen und heute noch befitt, scheint am 5. ober 6. September 1886 von fich auch auf bie in diesem Christenfinne mitwir-Brunft auf bem Bege von Dufterort nach All- fende Gattin übertragen. Bie bie Berftorbenen bed ober Torgelow veräußert worden gu fein. - ftete in ihrem einfachen driftlichen Ginne im Le-Die Ermittelung Diefer Thatfache murbe von er- ben waren, fo zeigt bies auch ber einfache Rafenheblichem Gewicht fein, mabrend ber Antauf ber bugel, ber fie nach bem Tobe bedt, und Gegen bezeichneten Wegenstände für fich allein und ohne wird für ihre nachtommen aus ben Freuden- und Renntniß von ber Art ber Erlangung berfelben Danfesthränen entspriegen, Die Die Armen und Bedürftigen ihnen einft weinten, benen fie als Eröfter und Retter in Roth und Elend oft erichienen. — Mit bem beutigen Tage enbet bas welches fich mit der Anfertigung von Bauprojet- Geschäft der Militar-Erfat-Rommiffion im Rreife ten, Bauleitung und Bauführung, fowie Ueber- mit ber Brufung ber Reflamationen ber Refervenahme und Ausführung aller vorkommenden und und Landwehrleute und Loojung ber Altereflaffe Das Baufach betreffenden Leiftungen befaffen foll, von 1867. Das Benehmen Der Erfappflichtigen war ein burdweg gutes.

#### Runft und Literatur.

Die Cholera, ihr Auftreten, ihre Urfachen und die gegen fie nothwendigften Schutmagregeln von Dr. Ottfried Belmbad. Branbenburg bei Lunip. Breis 1 Dif.

Moge biefe Schrift, Die mit einer volfethumlichen Schreibmeife bie genaue Darftellung ber Ergebniffe ber neueften Forschungen vereinigt, bagu beitragen, bag bie nothwendigen Borfdriften jur Berhütung und Befdranfung ber berbeerenden Seuche in gehöriger und genügender Beife befolgt werben und bag man mit gefaßtem Muthe und ohne Furcht ber brobenben Gefahr ins Auge ichaue. [110]

"Gegen ben Strom." Gefelicaftliche Rreugguge. Bon Abolf Robut. Dreeben und Leipzig. E. Bierfons Berlag, 1887. Breis 1 Mf.

Wegen ben Schlendrian und ben Bopf fo mander unferer mobernen Ginrichtungen, gegen Die Lächerlichfeiten und Auswüchse unferer Gefellichaft zieht ber rühmlichft befannte Berfaffer gu Felbe. Der frifde und flotte Ton, ber humor, ber neben ben ernften Betrachtungen überall gu Borte fommt, dürften allgemein ansprechen und ber Schrift einen großen Leferfreis fichern.

#### Vermischte Nachrichten.

Berlin, 27. April. Dbwohl bie Berbachtsmomente gegen ben bes Morbes beschulbigten Sandlungsfommis hermann Gungel bereits bei feiner Ablieferung in bas Gerichtsgefängniß fo gravirend maren, bag an feiner Schuld faum gezweifelt werben fonnte, und obwohl feitbem jebenfalls feine Abidmadung ber Belaftung ftattgefunden hat, ericheint boch, fo lange fein Schulbbetenntniß abgelegt ift, jebes gur Bervollftanbigung ber Ueberführung bienenbe Moment von großer Bedeutung. Wie bereits berichtet, geborte gu bem geraubten Gelbe ein Zwanzig. Marticein, welcher in ben Tagen vor bem 10. April für bas Rreiß'iche Weschäft einkaffirt worben war. Die Lejer werben fich ferner erinnern, bag ber Beichuldigte am 10. April feinem Schwager in Rirborf einen Zwanzig-Markschein abschlageweise auf eine Schuld gezahlt hat. Die Befichtigung biefes Raffenscheine, welcher ingwischen in andere Sanbe übergegangen und von ber Kriminalpolizei berbeigeschafft worden ift, bat bas Borbandensein eines in Die Augen fpringenben Rennzeichens ergeben. Es ift nämlich an ben beiben, bas Bappenfcilb haltenben nadten Anaben ber Rorpertheil, beffen Blofftellung bei bem zeitigen Befiger Mergerniß erregt haben mag, burch Auftragung bider Dintenftriche verbedt. Der Bruder bes Ermorbeten und bie Sausbiener beffelben entfinnen fich zwar nicht, bag ber geraubte 3manzigmartichein bas vorstehend beidriebene Rennzeichen nachfte Biebung findet im Dai ftatt. Gegen hatte. Wenn indeß Derjenige, welcher Die Din- ben Rureverluft von ca. 41/2 Brogent bet ber tenftriche auf ben Schein aufgetragen bat, fich Ausloofung übernimmt bas Banthaus Rarl Renbei ber Rriminalpolizei melben wollte, jo murbe es vielleicht möglich fein, ben nachweis gu führen, daß ber jo gezeichnete Raffenschein, ben ber Bejdulbigte erweislich am 10. April befeffen bat, por bem 10. April in ben Befit bes Ermorbeten gelangt ift. Dann mare bem Gungel fomit ber Befig eines Theiles bes geraubten Gutes unmittelbar nach ber That nachgewiesen.

- Fürft Bismard fpielt nicht blos bie erfte Beige im europäischen Kongert - auch bie Dreborgel weiß er gu führen. Das mag ein Bilb gewesen fein, bas feinen eigenen Werner verbiente, ale nämlich ber eiferne Rangler einen Doment lang jum wirklichen Dreborgelfünftler murbe. ohne freilich bie Benefizien Diefes minimen Stanbes mit in ben Rauf zu nehmen. Die Anefoote fommt auf bem Umwege über England, mo fie mit allen Beiden ber Wahrscheinlichkeit wie folgt tolportirt wird: "Bor Rurgem murbe im Saufe bes Bringen Wilhelm ber Geburtstag eines feiner Göhnchen gefeiert, und auch Fürst Bismard ftellte fich bei Diefer Belegenheit mit einem Befpater tam ber Reichstangler ins Balais, und einmal felbft mas vorfpielen." Der Rangler tritt gur Orgel und beginnt mit foldem Schwunge gu ftrafe von 5000 Franks verurtheilt. werfeln, daß fammtliche Bringen bes Saufes ber-× Greifenberg, 27. April. Gestern beieilen und entzudt ben energischen Rlangen burch zwei heute eingelaufene beutsche Dampfer menthal find ca. 400 Stud Bigarren in Riften nachmittag murbe in Trieglaff bie fterbliche Gulle laufchten. Die Rleinen begannen auch balb nach eröffnet; Diefelben faben auf ber Strede Socie gestohlen worden; der ber Brandstiftung verbach- ber vor einigen Tagen verstorbenen Frau von ben Rlangen ber Drgel zu tangen, und bei die- land Rronftadt zwei andere Dampfer und 15 Getige Zigarrenarbeiter Brunft ift am Tage barauf, Thabben, Gattin bes vor einigen Jahren verftor- fem Anblid meinte Bring Bilbelm, ber Bater, gelichiffe. ben 5. September 1886, mit einem Badet, einem benen herrn v. Thabden-Trieglaff, jur Rube be- lachelnd jum Reichstangler: "Es ift boch mert-

zweiten Rod in Dufterort, auf bem Bege von breit ein gablreiches Gefolge eingestellt hatte, um icon nach Ihrer Bfeife." - Benn ber in Rede Blumenthal nach Eggefin, gesehen worden und ber hochgeehrten Gattin unseres ichon bort ru- ftebende Leierkaften ein "Italiener" gewesen ift, bat über ben Befit, beg. Die Erlangung Diefer henden Chrenburgers Die lette Ehre ju erweisen. Darf man mobl von ber gangen Geschichte fagen se non è Verai è ben Travatore!

- Die Fremdenbuch Boefte ift meift eine recht originelle. Wer ermubet und burftig und hungrig nach beißem Mariche im Gafthause einfebrt, beffen humor pflegt mit ben vorgefesten Erfrischungen boppelt gewedt ju werben; ber humor aber will wie bie Jugend austoben und ba bietet benn bas Fremdenbuch gewöhnlich ben geeignetften Turnierplat. Bu ben originellften Frembenbuchern geboren bie bes Rynaft, ber alten herrlichen Befte ber Schaffgotiche. Gin luftiger Philojoph muß es gemejen fein, ber bafelbft Folgendes niederschrieb:

"Arm wie ein Befenbinber, Die Taschen leer wie nie Und boch vergnügt fein, Rinder: Das ift Philosophie!"

Ein zweiter luftiger Raug läßt "bee Brabmanen Beisheit" in folgenben Reimen ertonen: "Der ganber und ber Stabte Ramen wiffen

Und alle Bergesboben nennen, Ift bloge Theorie -

Der Länder und ber Städte Madden fuffen Und alle Bergesfneipen fennen, 3ft prattif de Geographte!" -

Ein Bater und ein Gobn brachten folgendes gebantenreiche Berslein gu Bapier :

"Der Bater fneipt Ratur, Der Sohn ben Wein; Der Bater bezahlte. Der Sohn ließ es fein!" -

Gider ein Beffimift war ber "Lebensluftige", ber am Fastnachtstage schrieb:

"Das Leben ift ein Bfannenfuchen, Der ein gar juges Mus umbult; Doch ach! - ich muß bem Schidfal fluchen -Der meinige mar ungefüllt!" -

Bum Schluß fei noch bas Botum eines Berliner herrn über all' biefe Rynaft-Reimereien wiedergegeben:

Biel mirb gebichtet, viel wird gefungen Auf Dieje verfallene Befte -Manches ift ichlecht und Manches gelungen: Die Ratur bleibt immer bas Befte!"

- "Un ber Wand, an ber Magd vorbei!" Bir muffen icon nach biefem feden Refrain greifen, ba es fich bier barum handelt, bie Drolligfeit einer Situation in Borte gu faffen, me Abendland und Morgenland unvermittelt auf einander ftogen. Bie man aus Konstantinopel melbet, legten es fürglich bie Leibargte bem Gultan nabe, er moge - ba am Golbenen born mebrere Blatternfälle fonftatirt worben - fich fowohl wie feine Damen im harem impfen laffen. Bas nun feine Frauen betrifft, mar ber Babiichab balb bafur ju gewinnen; nur wollte er bei ber Impfung perfonlich anwesend fein, bie anberen Borfichten ungerechnet, Die babei im Bunfte ber Budtigfeit bevbachtet werben follten. In einem ber Gale bes Sarems murbe eine fpanifche Wand aufgerichtet, in welche eine freisrunde Deffnung geschnitten mar. Durch biefelbe fam abwechselnd je ein blenbend weißer, ein mattgelber ober gar braunlich angehauchter Frauenarm gefolüpfe, ber Doftor machte bie Inofulation, binter ber Wand ließ fich jedesmal ein kleiner Schmerzeneschrei vernehmen und Die Dveration war beenbet. Bas nun ben Gultan felbft betrifft, erklarte er für feine Berfon, erft bann in Die Impfung zu willigen, wenn er die Uebergengung erlangt, bag biefe bei ben Saremebamen keine bosen Folgen nach sich ziehe.

#### Bankwesen.

Pofeniche Aprozentige Rentenbriefe. Die burger, Berlin, Frangoffiche Strafe 13, bie Berficherung für eine Bramie von 8 Bfg. pro 100

Merantwortlicher Rebatteur: 28. Stevers in Stettin

#### Telegraphische Depeschen.

Madjen, 27. April. Brogeg eines Aftionars gegen ben Borftand und Auffichterath ber Machen-Bulicher Eifenbahn-Gefellichaft. In ber beutigen Sauptverhandlung brachte ber Bertreter ber beflagten Befellichaft gegen bie Ausführungen bes flägerischen Unwalte bie Ginrebe ber unguläf Rlageanderung und ber Rlageerweiterung vor u wies ferner barauf bin, bag bie ftatutenmäß für bie Majorität nothwendigen Erforderniffe t bem von bem Rlager angefochtenen Befdluffe porbanben feien und bag ber Bertrag ber Befellichaft mit ber Staateregierung unter allen Umftanben ju Recht bestehe. Die Berfundigung bes Urtheile ift auf ben 10. Dai c. festgefest.

Machen, 27. April. Der Birfliche Gebeimichente, mit einer Drehorgel ein. Ginige Tage rath Dr. Alfred von Reumont ift beute gestorben. Butareft, 27. April. Wegen Beleidigung nachbem ber fleine Bring ibm gedanft, Hagte er bes Ronigs, begangen burch einen Artifel ber bem Fürsten, "er fonne nicht viel breben, weil hiefigen Zeitung "Lupta", murbe ber Direftor bes ibn die Arme fdmergen, ber Fürft moge ibm boch Blattes, Banu, vom Gerichtshofe beute gu einer Gefängnifftrafe von zwei Sabren und einer Gelb-

Rrouftadt, 27. April. Die Schifffahrt ift

Um Liebe und Glück.

Roman von B. Egbert.

Dit leicht gerötheten Bangen und verlegenen Augen nahm Felir biefe Anerkennung bes Grafen bin. Der lettere aber fuhr rafch fort :

"Ich werbe übrigens noch biefe Racht abreifen.

Die Augen bes jungen Mannes leuchteten freudig auf.

Bie - Sie wollen abreifen ? Man wird Gie nicht fortlaffen," ermiberte er.

"Es muß fein! Lefen Gie!"

Mit biefen Borten überreichte ber Graf bem Maler Die erhaltene Depesche. Felir hielt fie mit itternben Fingern. 3mmer bleicher murbe fein lichen Schupen nicht entbehren !" bieß es.

"Lili - 3hr einziges Rind - frant ?" fammelte er,

Der Graf nidte mit feinem Saupte.

Das Telegramm ift alt, herr Graf. Rind tann fon wieber genesen fein!" "Dber tobt!" hallte es bumpf von ben Lippen

bes Grafen. Der Maler judte angftlich jufammen. "Gie

haben boch einen Argt in Buchenrob ?" "Im naben 3 . . . befindet fich ein geschidter Argi."

"Run, feben Gie, ba werben ber Argt und Ihre Frau Gemablin - " "36 habe feine Frau. Ich bin

Wittmer !" Das lette Bort fprach ber Graf gogernb unb

feufzend aus. "Bittwer ?" wieberholte ber Maler, währenb fich verlegen fein Auge ju Boben fentte. Gine fleine Baufe entftanb.

"Wollen Sie mich nach tem Bimmer ber Ber Kündigen !"

"Ich folge Ihnen!" hauchte Felir taum ver- Eberhard ichaubert gufammen. Dann blidt er fragen gestattete, bem Spiele ber lichten Bolfen, nehmlich.

Ein freudiges Salloh erhob fich, als die beiden Berren in bas Gefellicaftegimmer eintraten. Bon allen Seiten blinkten bem Maler Die Glafer entgegen. Rur mit Mube erlangte Graf Eberharb bas Wort und begann :

"Meine herren, ich bringe Ihnen herrn Telir und hoffe, er wird Ihnen fur meine Berfon Erfat bieten; ich bin leiber gezwungen, abgureifen !"

Seftige Opposition aller Anwesenden mar bie Folge biefer Erklärung. Auch als der Graf die Urface feiner plöglichen Abreife angab, wollte man Diefelbe nicht gelten laffen.

"Unmöglich; nachbem wir bas Rubel mit bem Rönigswolfe aufgespürt haben und morgen bas Treiben beginnt! Bir fonnen einen fo porgug-

Dem Beren von Buchenrob blieb einftweilen nichts übrig, ale bas unselige Telegramm in feiner Brufttafche verschwinden zu laffen und fich mit erfünftelter nachgiebigfeit wieber im Rreife ber Gorglofen niebergulaffen.

Die Ravaliere machten es fich bequem, tranfen, rauchten, plauberten und fangen bis Mitternacht. Dann murben fie nach und nach ftill und mube; bie verwöhnteren folichen fich in ihre Logirftuben ; bas Gros ber Befellichaft jedoch bettete fich auf ben Leberpolftern und gottigen Fellteppichen und fant bort in tiefen Schlummer.

Rur zwei Augenpaare blieben offen, und mas für verschiedene Sterne waren bas! Die einen hell und bunfel zugleich; benn ber tiefbraune Sammet biefes Auges vermag fo belle, forfcenbe Blige gu entfenden, - idealen Traum, reale Rlarbeit eint fo nur bas Auge eines Rünftlere!

Das andere Augenpaar bagegen, von rubigem, heiterem Blau, ftarrt heute traumerifch in ben bas alte, fteinerne Thor bes Jagbichloffes, Die Ramin. Ift ber verglimmende Funte bort viel- bichtverschneite, mondbeschienene Landftrage entren begleiten; ich will fofort meine Abreife ver- leicht bas Bild bes fterbenden Rindes in der fer- lang. Des Malers Blide folgten aus dem engen barin eine ichwarze Maffe, mabrend fein Tug ein

fterne auf fich gerichtet.

"Beshalb ftarren Gie mich unaufborlich an, Felir ?"

"Bardon! Ginem Maler ift bas Anftarren erlaubt; es gebort ju feinem Sandwerke! Gie follen die Mittelfigur im Sauptbilde meines Jagbalbums werden; denn ich bin fcon jest überjengt, Ihre band wird bem Ronigewolfe boch ben Tod bringen."

Cherhard ftarrte wieder in bie erfterbenben Funten, bann icuttelte er bufter bas Saupt.

"Ich werde bem Ronigswolfe nicht ben Baraus machen. Suchen Sie fich einen anderen helben! Ich habe heute die lette Wolfsjagd mitgemacht,

- ich reise boch ab!" Ueber bes Malers Beficht flog ein freudiger

Schimmer. "Bft es wirklich 3hr Ernft, Graf Eberhard, wollen Gie abreifen ?" fragte Felir mit bem weichen Rlange feiner Stimme.

"Mein beiliger Ernft ; ich reife!" ermiberte ber Graf und erbob fic.

"Gut, fo werbe ich Sie bis Station S. begleiten, um ben Schlitten wieber gurudguführen! war bie Antwort bes Malers.

Graf Cberhard nahm ben Borichlag bantenb an. Eine qualvolle Angft um fein fcmerfrantes, einziges, verlaffenes Rind hatte ibn befallen.

Man verließ bas Bimmer. Mit Sulfe bes nachtwächters und bem Beiftanbe einer ftammigen Magb, beren Morgenthatigfeit in ben Ställen vermuthlich icon begonnen batte, marb ein leichter Schlitten bervorgebracht und zwei ftarte, feurige Bferbe eingespannt. Die bulfreiden Sande murben foniglich von Eberhard belohnt, und ba o glitten bie beiben Berren moblverhüllt und verbramt in ihrem Schlitten burch

nen Beimath ? Bebe! Eben verlifcht er! Graf Gefichtefreife, ben ibm ber bochgeschlagene Belg sottiges Etwas berührte.

fich um und findet bie bellen, forschenden Augen- welche am Monte vorüberschwebten, mabrend Eberhard feine Aufmertfamteit ber Fabrt wibmete und bie empfindlichen Roffe fühlen ließ, bag ein ungebulbiger Lenter, ein angftvoller Bater Bügel und Beitiche führe. Der Weg lentte jest burch einen bichten, gemischten Balb. Mitten im unbeimlichsten Tannendunkel marb ber traumenbe Felir jab aus feinen Betrachtungen geriffen. Die Roffe baumten fich boch auf und ichnaubten mit fprübenden Ruftern, mabrend Eberhard bie Bugel anjog und fich tonvulfivifch aufrichtete.

"Wetter, bas gange Rubel!" prefite er erregt swischen ben Bahnen bervor und ließ einen Biftolenhahn fnaden.

Raum hatte ber Maler fich haftig aus feinen Umbullungen emporgerichtet und feitwarts einige unbestimmte, grunliche Lichter im Duntel bee bichten Balogeftrupps funteln feben, die phosphorresgirenden Augen ber mordluftigen Boffe, als Eberhard's Souf fracte. Ein muthenbes Bebeul und eine wilde Flucht ber unerwünschten Begleiter war bie Folge.

"3ch muß ihn getroffen haben!" rief Eberhard und befreite fich haftig aus bem großen Suffade. "Und ich möchte wetten, es mar ber Königswolf!"

Bei biefen Borten warf ber Graf Felir bie Bugel ju und iprang aus bem Schlitten, um burch ben tiefen Schnee nach ber Stelle ju maten, mo er feine Beute mußte.

"Aber, Graf, - in ber Finfternif, ohne Fadel! Die Beftie fonnte vielleicht noch Leben haben!"

"Dafür mare geforgt; ich habe mein Fangmeffer !"

Mit einigen fühnen Gapen burch Schnee und Bestrüpp mar Cherhard gur Stelle.

"Sallali!" jubelte er burch bie Binternacht; benn fein angestrengter Blid unterschieb in bem mattleuchtenden Schnee eine buntle Lache und

#### Farbige Seidenstoffe v. Mtf. 1,55 bis 12,55 per Meter

(ca. 2000 versch. Farb. u. Dess.). Atlasse, Faille Française, "Monopol", Foulards, Grenadines, Surah, Sat. merv., Damaste, Brocatelle, Steppdeckenu. Fahnenstoffe, Ripse, Taffete etc. verf. roben= u. stilckweise zollfrei in's Hans das Seidenfabrik = Depot G. Henneberg (K. u. R. Soffief.), Burich. Muster umgehend. Briefe toften 20 & Porto.

Ein Günftling ber Frauen. Bir miffen, baß es fower halt fich bie Bunft ber Frauen gu erwerben, aber wenn fie einmal erworben, auch nicht leicht wieber verloren wird. So find heute die Apothefer R. Brandt's dweizerpillen fast allein basjenige unter ben Mitteln biefer Art, welches bei ben Frauen Gnabe gefunden unt von benselben mit Borliebe angewandt wird. Erhältlich

#### Worfenbericht.

Stettin, 28. April. Wetter: fehr schön Temp. +

3º A. Barom. 28° 5". Wind SB. Beizen niedriger, per 1000 Mar. toko 166—169 bez., per April-Mai 170 B, 169,5 C., per Mai-Juni 170 bez., per Juni-Juli 171,5 bez., per Juli-August 169,5 u. G., per September-Ottober 168,5 bez.

Rogen matter, per 1000 Klgr. loto 118—120 bez., per April-Mai 120,5 B., 120 G., per Mai-Suni 120,5 G., per Juli-August 120,5 G., per September-Offober 126 B, 125,5 G.

Gerfte ohne Handel. Hafer per 1000 Kigr. loko pomm. 108—111 bez. Rüböl unverändert, per 100 Klgr. lofo o. F. b. 45 B. per April-Dai 44 B., ber September Otiober 44,5 B Spiritus matter, per 10,000 Liter %, loto o. H. 38,8 bc3. m. F. 38,8 bc3... per April-Mai 3 / nom, per Mad Jun 39—39 2 bc3.. B. u. G., per Juni-Juli 39,7 d. u. G., per Juli-August 40,4 B. u. G., per August September 41,2—41,1 bc3... B. u. G. Betroleum per 50 Algr. loto 10,4 bcc3. bc3.

### Entbindungs-Anzeige.

Statt jeber besonderen Melbung. Deute wurde meine liebe Frau Agnes, geb. Henrici. von einem Knaben glücklich entbunden. Stettin, den 27. April 1887

Hertramph, Mil.=Intendanturrath.

# Bekanntmachung.

Im Sonntag, ben 17. b. M., find in ber hiefigen 2 filberne, innen vergolbete Relche, im Werthe von ca. 500 Mark

geftohlen worden Alle, welche über diefen Diebstahl irgend welche Ausdunft geben tonnen, werden ersucht, fich im bieffeitigen Priminal-Kommissariat zu melben. Stettin ben 27. April 1887.

Konigliche Polizei-Direktion. 3. B. Held.

#### Stettin-Kopenhagen.

Bostdoft. "Tiennin", Kapt. Ziemte. Bon Stettin jeden Sonnabend 1 Uhr Nachm Bon Kapenhagen jeden Witttwoch 3 Uhr Nachm I. Kajüte M 18, II. Kajüte M 10,50, Dec M 6. Sin- und Retour-, sowie Kundreise-Billets (45 Tage gültig) zu ermäßigten Breisen am Bord der Titania" erhältlich.

Rud. Christ. Gribel.

Größtes Sarg-Magazin Steiting von A. Pleiss, Leichenkommissarins, 7, obere Breitestraße 7,

# Had Elster

im Königreich Sachsen Gisenbahnstation zwischen Reichenbach in Sachsen und Eger in Böhmen. (1886 Frequenz: 5268 Personen.)

Rurgeit vom 15. Mai bis 20. September.

Für die vom 20. August an Eintressenden halbe Kurtage und ermäßigte Bäderpreise. Alkalisch-salinische Stahlquellen; 1 Glaubersalzsäuerling (die Salzouelle). Trink- und Badekuren. Minexalwasserbäder. Sprudelbäder. Moorbäder aus salinischem Eisenmoor. Täglich frische Molken. Telegraphen- und Postant. Protestantischer und katholischer Gottesbienst.

Seine Lage in reichbewalbeter, ogonreicher Gegend mit reinfter, außerorbentlich belebenber Sohenluft von mäßigem Feuchtigleitegrabe empfiehlt aber Elfter auch als Luft-Rurort, fow'e für Nachturen nach bem Gebrauche anderer Baber. Mineralwaffers und Moorerde-Berfandt. Prospette gratis und franto. Die Rönigliche Babedirektion.

# 15. Octbr. 15. Octbr. Alkalische Therme, mildlösend und zugleich belebend. Nur das neueingerichtete Kurhotel mit Tarifpreisen, direct verbunden mit Bädern und Lesesaal, Mineralwasser. Pastillen und Sprudelsalz direct und durch die Niederlagen zu beziehen. Näheres durch die Aerzte und den Director.

Treienwalde Beginn ber Saifon: 15. Mai.

Salinische Gisenquelle, Mineralbader, Gifenmoorbaber, Douchebader, ruffische Baber, Tünstliche Bäder aller Art; namentsich die nen eingerichteten "tünstlichen tohlensäurehaltigen Goolbäder" (System Lippert, R.-B. Nr. 2486), die den Soolbädern von Kissingen und Denn-hausen in der Zusammensezung analog sind, dagegen dieselben im Gehalt an freier Kohlenfäure, mithin auch in der Wirkung, bedeutend übertreffen.

Seine weltberühmten Quellen u. Quellen-Pro-CILLICE sind das beste und wirksamste

#### 

gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, Milz, Nieren, der Harnorgane, sowie der Prostata, gegen Diabetes Melitus, Blasenstein, Gicht, chro-Rheumat

Mineralwässer Karlsbader | Sprudelsalz, kryst. u. pulv. Sprudelpastillen

Karlsbader

Sprudellauge

D. Reichs-

Patent

sind vorräthig in allen Mineralwasser-Handlungen, Droguerien und Apotheken. Karlsbader Mineralwasser-Versendung

Libel Schotländer. Karlsbad (Bölmen).

D. Reichs-Patent

# F. SOENNECKEN'S D. Reichs-Patent

machen jede schristliche Arbeit beim registrieren der Briese. Rechnungen etc., sowie die Briese gesächer überslüssig, sie ordnen die Schriststücke bibliothekartig, sodas alle Briese etc. eines Absenders zusammen liegen, im Nu gesunden und ebenso schnell aus dem Ordner herausgenommen und wieder hineingelegt werden können, ohne zu zerreisen. — Die Vorteile dieser Registrierungsweise sind ganz überraschend. Wenn an Briefen, Rechnungen etc. täglich eingehen

1-2 3-4 2-8 9-15 16-26 so wähle man | 1 Ordne System Soennecken | L A 12 Ordner 20 Ordner 1 Ordner 3 Ordner 6 Ordner 30-40 Ordner Serie D Serie B Serie E Preis mit 1 Locher: 27.-101.-165.-245,- bis 325,-Dabei ist Soennecken's System viel praktischer als das amerikanische. Ausführl. Preisliste kostenfrei.

lo jeder soliden Schreibwaren-Handlung vorratig, wo nicht, liefem wir direkt und franko. Ruckgabe gestattet. Jeder Versuch wird vollauf befriedigen. Beginn der Registrierung zu jeder Zeit. Berlin \* F. SOENNECKEN's VERLAG, BONN \* Leipzig

# Oresund.

Nyhavn 3, Copenhagen,

empfiehlt sich den geehrten Reisenden und Touristen. Beste Lage in Mitte der Stadt, am Königs-Neumarkt. Vollständig neue Montirung. Zimmer von 1 bis 3 Mark.

F. W. Haugsted.

# Marienbad.

Weltkurort, der zweitgröste Badeort Oesterreichs, 628 M. ü. d. M., von bewaldeten Bergen umschlossen, in völlig geschützter Lage.

Die Quellen sehören nach ihrer chemischen Zusammensetzung in drei verschiedene Kategorien: I. Repräsentanten der kalten Glaubersalzwässer: Ferdinands- u. Kreuzbrunn. Wald-Alexandrinenquelle. II. Eisenwässer: Der Ambrosiusbrunnen (die eisenreichste Quelle in Deutschland u. Oesterreich) u. die Ca-rollnenquelle. III. Als erdig-alkalische Quelle: Der Rudolfsbrunnen.

In drei modernen grossen Badehäusern werden Moor, Stahl-, Dampf-, Gas- u. Heissluftbäder ver-abfolgt. De kalten Glaubersalzquellen, chemisch und therapeutisch denen Carlsbads analog, geben als "kaltes Carlsbad" Indikationen bei Zuckerharnruhr, Gicht u. Fettsucht, weiters bei Krankheiten des Magens und Darms, bei Blutüberfullung und fettiger Infiltration der Leber, katarrhalischer Gelbsucht, Gallensteinen, Unterleibs-Stauungen (Haemorrhoiden), bei Fettherz, Lungen-Emphysem u. chronischem Bronchialkatarrh, ferner bei verschiedenen Krankheiten der Harnorgane, bei Frauenkrank-heiten, insbesondere bei Sterilität u. den Leiden der kritischen Jahre. Die Eisenwässer, die stärksten in Deutschland u Oesterreich, in Verbindung mit Stahl- u. Moorbädern geben besonders mit Rücksicht auf die wunderb r günstige Lage des Ortes die weitestgehenden Indikationen der Eisenwässer überhaupt (Blutarmuth, Bleichsucht etc.). Die Rudolfsquelle findet bei chronischen Leiden der Harnorgane ihre Anwendung, insbesondere bei Pyelitis, Nieren-Kongrementen, chronischem Blasenkatarrh und überall, wo stark diuretisch gewirkt werden soll. Die Moorbäder werden angewendet bei Exsudaten in den Gelenken, im Bauchfell und im Parametrium, sowie bei Muskel-Rheumatismus und Krankheiten der peripheren Nerven; sie sind die kräftigsten aller bekannten Eisenmoorbäder. Post-, Telegraphen- und Zollamt, reichhalt. Lesekabinet. Täglich div. Konzerte und Theater. Kathol., evangel., engl. Kirche (auch russ. und schwed. Gottesdienst), Synagoge.

Saisondauer: 1. Mai bis 30. September.

Jährliche Frequenz 14,000 u. ca 12,000 Passanten. Alle fremden Mineralwässer in der Tritkhalle. Die Brunnen-Inspektion besorgt die Versendung der Mineralwässer, sowie der daraus bereiteten Pastillen, des Brunnensalzes und des Moores.

Prospekte gratis im Bürgermeisteramte.

Bürgermeisteramt. Brunnen-Inspektion. Niederlagen in Stettin bei Th. Zimmermann, Dr. M. Lehmann, Polckow

Wegen Erbtheilung

im Oft-Sternberger Kreife vertauft werben.

Größe 343 heftar, Grundsteuerreinertrag 638 Thir Bebäudeftener Rugungewerth 576 Mt., Starfefabrit. Unterzeichneter ertheilt nähere Ausfunft. Bielenzig, ben 23 April 1887.

Hentschel, Reditsanwalt und Rotar.

bon ungechlorten, fehr haltbaren und Sandarbeit vollständig ersetzenden Schweizer-Stickereien

Muster und Preististe

für Leibmafdie, Brant- und Rinder-Ans. flattungen, Kleider 20

per versendet franto Emil Strubberg Nachflg.,

Stidereifabritant aus Zurzach (Schweiz), Berlin W., Friedrichstraße 168, 1 Etage.

mit bem offenen Fangmeffer blindlings auf fein Station. Benn wir fonell find. lagt es fich mins, um zu leuchten. Die Rnechte ftreiften bas wundet ?" Opfer gu ftogen ; er beugte fich berab und taftete ausführen !" mit fühnem Griffe nach ber gottigen Daffe, um bas Benid bes beffegten Bolfes gu paden. 3m lich Felir. felben Momente fab er zwei matte Lichter aufglimmen, ale Beichen, bag noch Leben in bem Thiere fei, und noch ehe er bie Sand wieber gurudgieben fonnte, fühlte er einen beftigen Schmerg barin. Der fterbende Bolf hatte ibn mit feiner Die Bugel, wendete ben Schlitten, und wie bie legten Rraft gebiffen. Eberhard forie auf wilde Jagd faufte berfelbe jurud bem Jagbichloffe und fließ bann, muthend über ben Schmerg, mit ber Linken bem Bolfe fein Fangmeffer in ben Leib.

"Go," fnirschte er gwifden ben Bahnen, "nun Magnet als Du!" wird Dir bas Beifen vergangen fein !"

Dann ichleppte er bie Bolfsleiche nach bem Schlitten.

"Scheint's Ihnen wirklich ber Königswolf gu fein ?" fragte ber aufgeregte Felir.

boren Sie, junger Freund, wir muffen umtehren und ber Bermunderung über Die unerwartete Raund ben Bolf beimlich unter bie Schlafenden pitalbeute fchleppten fie ben tobten Bolf in's Den Spaß barf ich mir nicht ver- Schlog.

Cberhards Jagernobleffe gestattete ibm nicht, fagen! Und bann in rafenbem Rarriere jur

"Bie, Gie wollen gurudfehren ?" fragte angft-

"Bum Teufel - ja; aber fonell! 3ch erich es nicht. Fahren Gie gu!"

Man verlor fein Wort weiter. Felir griff in

"Arme fleine, frante Bili !" bachte ber Jungling. Alfo mar ber Bolf boch ein ftarferer

Die knappe Meile Beges mar balb wieber jurudgelegt und bampfend hielten bie Roffe por ber breiten fteinernen hoftreppe bes noch immer bann mare Alles fehr icon!" bachte er und verftillen Schloffes.

3mei ingwischen ermunterte Rnechte naberten fich aus verschiebenen Stallthuren mit Laternen, "Gang ficher! Der Rerl ift unwölfisch groß! und bei unterbrudten Ausrufen bes Staunens

Felix ergriff einen brennenden Spahn bes Rageräuschvolle, plumpe Schuhwerf ab und trugen, ben Befehlen bes voranschreitenben Gberhard gemäß, ben tobten Bolf mitten unter Die folummernben Becher. Felir machte fic ben Spag, bem reiche ben Rourierzug bestimmt noch, fouft thate Bolfe ein Sammetfappen fofett auf Die Dhren gu fegen und ibm eine Flasche Bortwein in ben Borberlauf ju geben.

Bahrend Felir trop biefer nedifden Anwandlung lebhaften Berbrug über bie eigenfinnige Schrulle bes Grafen empfand, mußte biefer lächeln bei bem Gebanten an bas Erstaunen ber Ermachenben beim Anblide bes Ronigswolfes in ihrer Mitte. Doch die Zeit mar furg, er mußte

"batte bas Unthier mich nur nicht gebiffen, uchte, ben Sandiduh von feiner geschwo enen, blutigen Sand gu ftreifen, um beim fladernben Stunden. Scheine ber berabgebrannten Lichter eines Banbleuchiers einen Blid auf Die Bunbe ju merfen. Mls ber Lichtidein fein blaffes Geficht und bie verungludte Sand beleuchtete, trat Felir erichroden

"Saben Sie fich mit bem Fangmeffer be

"Still; Die Schläfer regen fich! Man tount meine Flucht noch vereiteln ! Rommen Sie !"

Eberhard gab es auf, ben banbichuh abguftreifen und jog Felir binaus. "Bir follten ben Schnitt boch verbinden,"

fagte Felix in ber Baffenhalle, "bamit bie Ralte Die Bunde nicht verschlimmert !"

"Ab bab! Es ift fein Schnitt; ber Bolf hat ein Minimum feiner letten Rraft an meinem Buffelhandschuhe verschwendet, - weiter nichts !"

Eberhard fab beim Scheine bes Ramins nach ber Uhr und Bestürzung malte sich in feinen 34gen. Saft vier Uhr! Und um funf paffirt ber Rouriergug Station S. ! Rur eine Stunde far eine Entfernung von fonft minbeftens gwei

(Fortsetzung folgt.)

# Zu verkaufen

# im Badeorte Charlottenbrunn (Schlesien).

Diefe Billa ift burchweg maifiv erbaut und herrichafts lich eingerichtet. — Die Zimmer wurden bisher bon feineren Babegaften mit Borliebe gemiethet. — Zum Hauptgebäude mit Stallung, Wagenschuppen 2c. pehört ferner ein besonderes Schweizer Häuschen mit Bohnungen, ein Garten mit Teich und fliegenbem Baffer, ein Brunnen, ein Park mit Anlagen und ein Stüd Ader — Es ift dies mit einem Worte, eine noble reizende Bestigung in dem auch als Luftkurort berühms ten Bad Charlottenbrunn. Dieselbe eignet sich ebenfowohl als Aubesitz für einen Kentier oder Benfionair, wie für einen tüchtigen, unternehmenben Arzt zur Ans lage einer Heilanstalt für Augens, Lungens 2c. Leibenbe, weil die hohe Lage eine gang reine, absolut ftaubfreie Atmosphäre bietet — Ebenso eignet fich diese Bestigung für einen Eigenthümer, welcher die Zimmer an Babe-gäste vermieihen, oder irgend ein industrielles Unter-nehmen darin begründen will. — Diese Bestsung ist Umstände halber sehr preiswirdig zu taufen. — Rauf-lustige belieben ihre Abresse anstzugeben unter A. 11861 an die Annoncen Expedition von Adolf Steiner in Hamburg, worouf sofort Näheres mitgethellt wird.

Alsohalt=, Dachpappen= und Holzcement=Fabrif

# H. Weichert.

Stettin: Grünhof, Albertstraße 9.

feuersicherer Asphalt-Steinpappe, Asphalt-Klebepappe, Holgement, Asphalt, Steinkohlentheer, Dachleisten, Butsrohr Dachsteinen, Dachsteinen, Dachsteinen ach en detail au billigften Breifen.

Anfertigung von durch mich in Stettin und Um-gegend zuerst eingeführten bopv. Asphalt-Klebedächern, Eindeckungen jeder Art mit präparister Dachpappe, Holzement ze., sowie Ueberkleben schabhafter Pappdächer mit prima Asphalt-Kl. bepappe. Reparatur und Theerung



Drainröhren, glafirte Thonröhren, glafirte Biehfrippen und Schweinetroge, Schieferplatten und Dachschiefer

> Albert Lentz, Stettin, Riofterhof 21.

Die sichersten Mittel gegen Onsten, Katarrh, Geiserkeit, entzündliche Zustände ber Lungen und Luftröhren, Berichleimung ber Athmungsorgane 2c. find bi

Malz-Extraft=Praparate von L. H. Pietsch & Co. in Breslau.

Diese Braparate find Jedermann auf bas Dringenofte zu empfehlen und verdanken ihre wunderbaren Erfolge ber naturgemäßen Wirkung ihrer Bestandtheil

Nur echt mit Diefer Schumarte:

Mals-Ertratt in Flaschen à Ma 1, 1,75 und 2,50. Raramellen in Beuteln (niemals lose) à 30 und 50 &. But haben in Stettin in ber tonigl. hof= und Garnison-Apothete.

> Ertra fette Harzer Kummel-Kafe,

# Wilhelm von Kaulbach's weltberühmte Compositionen

in meisterhaften Stichen grossen Formats:

Der Babelthurm — Homer und die Griechen — Die Zerstörung von Jerusalem — Die Hunnenschlacht — Die Kreuzfahrer — Das Zeitalter der Reformation.

Zum Preise von je Mk. 36 weiss, Mk. 45 chines., Mk. 72 v. d. S. chin., Mk. 90 Künstlerdruck.

Bei gleichzeitiger Abhame der 6 Blätter ermässigt sich der Preis um den achten Theil.

Berlin, Verlag von Alexander Duncker, Königliehem Hofbuchhändler

# Erste große Pommersche Lotterie

(Oberwieter Kirche).

	2200		(0)(1)	viiii	t illi	t im Withhe				ATT	00,000			MASSAGE .			
1	Gewinn		Werthe	goon	20000	M	1	4	Gew.	im	Werthe	non	je	500	M	2000	
1			Harry Mark		10000	*	2855.30	9		10			10			2000	
1		16 100			2000		9333	10			40		. 00	200	10		
1		*			1500		1	10					100	100		1000	
7		*	1100	"	1000	-		20				-	-	50		1000	
Y	M				1000				***				3				

Ziehung unwiderruflich am 12. Mai d. J.

Loofe à 1 Mark find zu haben in ben Erpeditionen biefes Blattes, Schulgenftr. 9 und Rirchplat 3.

>>**>>>>** 



Seidenwaaren-Fabrik, Mode- und Manufakturwaaren etc.

Telephon 1100. Leipziger Strasse S7, SW. Telephon 1100.

enthaltend das Verzeichniss

# aller Neuheiten für Frühjahr und Sommer

in Seidenwaaren, Kleiderstoffen für Haus und Promenade, Gesellschafts- und Reisezwecke, Konfektion, Spitzen, Spitzenstoffen, Decken, Tüchern, Gardinen, Teppichen, Négligé-Stoffen etc. etc.,

# ist erschiemen

und wird auf Wunsch gratis und franko zugesandt.

Proben, Modebilder und feste Aufträge von 20 Mark an postfrei.



Wer fich einen folchen Weyl'ichen heizbaren Badestubl

flauft, kann sich ohne Mühe und Kosten täglich warm baben. Zu einem Babe gehören nur 5 Kübel Wasser und für 10 A Kohlen. Da nur ein tägliches Bad die Gesundheit erhält, so solkte ein solcher Babestuhl in keinem Haushalt fehlen. Aussährliche illustrirte Preiskourante mit Berzeichniß meiner disherigen Kunden gratis und franko.

Leidzigerstr. 41.

Die Schönheit der Frauen!!! Positiste, 5 ko, ca. 90—95 Sud, M. 3,60 incl. und gründet sich hauptsächlich auf zarten und feinen Teint. Damen, denen daran gelegen, solchen zu erhalten und zu psiegen, die Jugendschönheit sich zu bewahren, sowie die Falten des Alters zu beseitigen sei die "Orientalische psiegen, Depot bei Th. Pée in Stettin, Breitestraße 60. Flacon 2 M

## Schaufenster-Rouleaux

aller Arten in Holzdraht und Leinen empfiehlt

zu Fabrikpreisen

## Max Lowe.

Wachstuch-, Teppich- und Rouleaux-Fabrik, Berlin, Brüderstrasse 15.



Echt chines. Haarfärbe-Mittel,

à Fl. 2 M 50, halbe Fl. 1,25, In Zeit von 5 Minuten tann man feine Haare bem Befichte Meibfam echt färben, blond, braun und schwarz und hinterläßt keine nach

theiligen Folgen für die Sant.

Rothe & Co. in Berlin.
Fabrit kosmetischer Bräparate.
Nieberlage in Stettin bei J. W. Beeker, A.

Tranben:213ein.

flaschenreif, absolnte Echtheit garantirt, 1881er. 2Beiswein a 55, 1880er Weiswein a 70, 1878er. Weiswein a 85, 1884er ital. träftigen Reihe-wein a 95 Pfg. per Ltr. in Fäßchen von 35 Liz-an per Nachnahme. Probessaschen stehen berechnet gerne:

J. Sehmalgrund, Dettelbach a. M.

Ber banernbe, raditale und fichere Delling aller, felbft ber hartnädigften Nervonentstandenen judit, lese das goldene Buch für Männer, welches für 1 24 von der Wennesse-seinem Gestungineits - Kompsamate, Worlin &W., Linbenftraße 12, gu beziehen ift. In biefem als Manuftript für Batienten gebruckten Buchlein wird eine bewährte Rurmethobe empfohlen

Dr. Romershausen's

# Augen-Essenz

Erhaltung, Berftellung

Stärfung der Sehkraft.

Seit ca. 50 Jahren hergestellt vom Apotheker Dr. F. G. Geiss Nachfig., Aken a. d. Elbe. Direct zu beziehen in Flaschen à 3, 2 und Direct zu beziehen in Flaschen a. 5, Zant 1 Mark in Original-Verpackung mit Namens-zug und Gebrauch san weisung durch die Apotheke zu Aken a. E., sowie auch ächt zu haben in den autoris. Niederlagen in:

Stettin in W. Mayer's, Pelikan-Apotheke. Aufträge nimmt ent-gegen Jul. Klinckow.

Sicheres Mittel

Pferbe: Kolif

(Krampf\*, Berstopfungs\* und Windsolit), dem Berberben nicht unterworfen, empsiehlt die Flasche (für 8 bis 10 Kuren hinreichend) 5 M nehst Gebrauchs-Anweisung und Berpactung bei Franko-Zusendung durch das deutsche Neich und Oesterreich-Ungarn die Abler-Apothete in Viersen.

Abler-Apothete in Bierjen.

Zahlreiche Atteste liegen vor, wie z. B.:
In allen Fällen hat sich das Kolismistel aus der Abler-Apothese in Biersen sehr gut bewährt.

Abler-Apothese in Biersen sehr gut bewährt.

noch litt eines meiner Verbe so starf an Kolist gungelaufen war und sich ganz in Schweiß gearbeitet hatte; nachdem ich das Mittel angewandt, trat sofort Besserung ein und sehr kurze Zeit nachder war das Verdenbeiter ganz hergestellt. Ich ditte Sie, mir noch eine Flasche umgehend zukommen zu lassen.

Buchheimerhof

Buchheimerhof

Buchheimerhof

Butsbestiger.

bei Mülheim am Rhein.

### Abeumaitsmus.

Bange Zeit lag ich schwer an dieser Krankheit, so das der Arzt erklärte, ich würde nicht wieder richtig gehen lernen. Durch eine Einreibung gelang es mir num, die Leiden schwell und glücklich zu beseitigen, und habe ich durch diese Mittel schon vielen solchen Leidenden geholsen, der gern bereit, es jedem Kheumatismuskranken zukonnnen zu lassen. Viele Dankschreiben liegen zue

M. Roderwald, Magbeburgs Samenhandlung, Fürstenstraße 19.

Ein junger Lehrer fucht baldigft eine Sans lehrerftelle. Off, erb. M. M. 102 in der Expedition biefes Blattes, Kirchplat 3.

Gefunden Mädchen aus allen Ständen bietet billigh Ausbildung als Krankenpstegerinnen und forgenfreie Angue ftellung das Krankenpstege-Institut vom Kothen Krensche es Laterländischen Frauen-Bereins in Cassel, Könige